

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 23 (1915)

Heft: 10

Artikel: Zahnpflege in Reimen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-546898>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gebrauchsanweisung.

Da die Quecksilbersäule nach jeder erfolgten Messung unverändert stehen bleibt, hat man dieselbe vor jedem Wiedergebrauch des Instrumentes durch kräftige, nach unten schleudernde Bewegungen von dem Bereich der Skala zu entfernen. Man nimmt das Thermometer fest in die Hand, schleudert es nach unten und setzt die Manipulation so lange fort, bis das Quecksilber von der Skala entfernt ist. Das

Herunterschleudern der Quecksilbersäule ist erst nach völligem Erfalten derselben oder kurz vor dem Gebrauch des Thermometers vorzunehmen, andernfalls trennen sich kleine Teile von der Säule ab, deren Wiederschluß schwierig ist. Sind solche Abtrennungen eingetreten, so ist die Wiedervereinigung nur dadurch zu erzielen, daß das Thermometer sehr vorsichtig soweit erwärmt wird, bis die Säule die abgetrennten Quecksilberteile erreicht.

Zahnpflege in Reimen.

Um schon die Jugend zur Zahnpflege anzuhalten, hat ein ungenannter Poet in der „Schweizer. Illustrierten Schülerzeitung“ über das wichtige Thema folgende Verse geschmiedet:

Eure Zähne sind zum Kauen!

Eure Zähne sind zum Kauen!
 Nur wer kaut, kann gut verdauen;
 Wer verdaut, der bleibt gesund!
 Und wie hübsch ist doch ein Mund,
 Sind die Zähne heil und reinlich!
 Doch bedenkt, wie ist es peinlich,
 Will mal einer was erzählen,
 Dem im Mund die Zähne fehlen!
 Gar zu leicht, das wißt ihr wohl,
 Werden eure Zähne hohl.
 Anfangs ist das Loch nicht groß,
 Aber wenig später bloß
 Werdet ihr das Uebel merken,
 Wenn die Schmerzen sich verstärken.
 Wenn ihr dann zum Zahnarzt geht,
 Ist es häufig schon zu spät!
 Darum ist es unentbehrlich,
 Daß man ein- bis zweimal jährlich
 Euch zu einem Zahnarzt führt,
 Wenn ihr auch nicht Schmerz verspürt.
 Der guckt in den Mund hinein,
 Sieht das Loch, wenn es noch klein,

Füllt es ohne Schmerzen aus.
 Ganz vergnügt geht ihr nach Haus.
 Und das Loch wird so nicht schlimmer,
 Schmerzen spart ihr euch für immer.
 Wollt ihr eure Zähne schützen,
 Müßt ihr tüchtig sie benutzen!
 Ganz vorzüglich ist dem Kinde
 Hartes Brot mit harter Rinde!
 Ferner heißt's die Zähne pflegen,
 Niemals sich zu Bette legen,
 Niemals nach dem Schlaf begehren,
 Nie sein Morgenbrot verzehren,
 Wenn es einen noch so dürstet,
 Sind die Zähne nicht gebürstet.
 Aber merket euch dabei:
 Es ist gar nicht einerlei,
 Wie die Bürste ihr benutzt,
 Wenn ihr euch die Zähne putzt:
 Au, auf, hinter, neben, in,
 Anders hat es keinen Sinn, —
 Ueber, unter, vor und zwischen,
 Nicht nur einmal drüber wischen!
